

**URGENT ACTION**

# **MENSCHENRECHTLER IN HAFT GEFOLTERT**

**CHINA**

UA-Nr: **UA-119/2020-1** AI-Index: **ASA 17/3753/2021** Datum: **26. Februar 2021** – ak

## **XU ZHIYONG**

Dem bekannten Rechtswissenschaftler und Aktivisten Xu Zhiyong wurde zum ersten Mal seit seiner Inhaftierung im Februar 2020 gestattet, sich per Videoanruf mit seinem Rechtsbeistand auszutauschen. Während der beiden Gespräche berichtete Xu Zhiyong, dass er während seiner Haft an einem geheimen Ort gefoltert worden sei. Zudem beschrieb er die harten Bedingungen in seiner derzeitigen Haftanstalt. Nachdem er ursprünglich wegen „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“ inhaftiert worden war, lautet die Anklage nun „Untergrabung der Staatsgewalt“. Xu Zhiyong ist in großer Gefahr, erneut gefoltert oder anderweitig misshandelt zu werden.

Es besteht große Sorge um den bekannten Rechtswissenschaftler und Aktivisten Xu Zhiyong (許志永). Er ist seit Februar 2020 inhaftiert und wurde am 20. Januar 2021 wegen „Untergrabung der Staatsgewalt“ (颠覆国家政权) angeklagt.

Es ist zu begrüßen, dass Xu Zhiyong nach über einem Jahr ohne Kontakt zur Außenwelt am 21. Januar sowie am 5. Februar per Videoanruf mit seinem Rechtsbeistand sprechen durfte. In diesen Gesprächen berichtete er, dass seine derzeitigen Haftbedingungen im Gefängnis von Linshu County äußerst hart seien. Es ist besorgniserregend, dass Xu Zhiyong jeden Tag nur ein gedämpftes Brötchen pro Mahlzeit erhält. Ohne angemessene Ernährung ist seine Gesundheit in Gefahr.

Ebenso erschütternd ist die Behandlung, die Xu Zhiyong während seiner Haft „an einem dafür vorgesehenen Ort“ erdulden musste. Laut eigener Aussage wurde er an einen Eisenstuhl gefesselt und seine Gliedmaßen wurden über eine Woche lang mehr als zehn Stunden am Tag fixiert. Er sei sehr erschöpft gewesen und habe nur schwer atmen können, während er gefesselt war. Diese Behandlung verstößt nach internationalen Menschenrechtsnormen gegen das Verbot von Folter und anderen Misshandlungen.

Xu Zhiyong wurde inhaftiert, weil er friedlich sein Recht auf Vereinigungsfreiheit wahrgenommen hat. Die Folter und Misshandlungen während seiner Haft „an einem dafür vorgesehenen Ort“ sowie die harten Bedingungen in seiner aktuellen Haftanstalt verstärken die Sorge um seine Gesundheit und seine Sicherheit.

## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

Xu Zhiyong ist ein chinesischer Rechtswissenschaftler und Menschenrechtsaktivist, der für seinen Einsatz für benachteiligte Gruppen und seine Aktivitäten für die „Neue Zivilgesellschaftliche Bewegung“ bekannt ist. Hinter dem losen Netzwerk steht die Idee, „neue zivilgesellschaftliche Verantwortung“ zu zeigen, indem die Unterstützer\_innen der Bewegung Korruption ablehnen und sich um die Gesellschaft verdient machen. Xu Zhiyong initiierte die Bewegung im Jahr 2012 und wurde wegen seiner friedlichen Aktivitäten bereits 2013 bis 2017 inhaftiert. Die konstruierte Anklage lautete damals „Gefährdung der öffentlichen Ordnung“.

Im Dezember 2019 nahm Xu Zhiyong mit Dutzenden Anwält\_innen und Aktivist\_innen an einem informellen Treffen in der Stadt Xiamen an der Südküste Chinas teil. Viele der Teilnehmenden waren in der „Neuen Zivilgesellschaftlichen Bewegung“ aktiv. Das Treffen diente dem Austausch über die Lage der chinesischen Zivilgesellschaft und aktuelle Ereignisse. Seit dem 26. Dezember 2019 lädt die Polizei im ganzen Land Teilnehmende dieses Treffens vor oder nimmt sie fest.

**AMNESTY INTERNATIONAL** Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: [ua-de@amnesty.de](mailto:ua-de@amnesty.de) . W: [www.amnesty.de/ua](http://www.amnesty.de/ua)

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Xu Zhiyong war nach dem Treffen im Dezember 2019 untergetaucht, wie Freund\_innen berichteten. Aus seinem Versteck heraus veröffentlichte er im Februar 2020 Beiträge, in denen er Präsident Xi Jinping zum Rücktritt aufforderte. Er kritisierte unter anderem dessen Umgang mit der Corona-Pandemie und den Demokratieprotesten in Hongkong. Am 15. Februar wurde Xu Zhiyong im Haus des mit ihm befreundeten Aktivisten Yang Bin festgenommen. Bis zum 21. Januar 2021 wurde er anschließend ohne Kontakt zur Außenwelt in Haft gehalten.

Der Fall erinnert an den inhaftierten Menschenrechtsanwalt **Ding Jiayi**, der zur gleichen Zeit festgenommen wurde – auch er hatte an dem Treffen in Xiamen teilgenommen. Die Behörden untersuchten die beiden Fälle bis zum 20. Januar 2021 gemeinsam. Seither lautet die Anklage „Untergrabung der Staatsgewalt“ und ihre Rechtsbeistände wurden darüber informiert, dass ihre Fälle getrennt behandelt würden. Bisher wurden noch keine Verhandlungstermine bekanntgegeben.

Auch die Partnerin von Xu Zhiyong, Arbeitsrechtsaktivistin und Feministin **Li Qiaochu**, war von Februar bis Juni 2020 an einem unbekanntem Ort inhaftiert. Infolge ihrer unablässigen Forderung nach der Freilassung und besserer Behandlung von Xu Zhiyong wurde sie am 6. Februar 2021 erneut von den Behörden festgenommen. Derzeit wird sie im selben Haftzentrum wie Xu Zhiyong und Ding Jiayi festgehalten – allerdings ist unklar, ob ihr Fall separat oder zusammen mit einem der anderen beiden Fälle behandelt wird.

### SCHREIBEN SIE BITTE

#### FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Lassen Sie Xu Zhiyong bitte umgehend und bedingungslos frei, es sei denn es existieren glaubwürdige und zulässige Beweise dafür, dass er eine international als Straftat anerkannte Handlung begangen hat, und er erhält ein Verfahren, das den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren entspricht.
- Stellen Sie bitte sicher, dass Xu Zhiyong bis zu seiner Freilassung regelmäßigen und uneingeschränkten Zugang zu seiner Familie und Rechtsbeiständen seiner Wahl erhält und dass er nicht gefoltert oder anderweitig misshandelt wird.
- Stellen Sie sicher, dass Xu Zhiyong angemessen ernährt wird, und gewähren Sie ihm bei Bedarf umgehend regelmäßigen und uneingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### APPELLE AN

##### STAATSANWALT VON LINYI SHI

Wang Qinjie  
People Procurator of Linyi Shi  
Jiefang East Road, Hedong Qu, Linyi Shi  
Shandong Sheng, 276034, VOLKSREPUBLIK CHINA  
(Anrede: Dear Chief Procurator Wang / Sehr geehrter Herr Staatsanwalt)

#### KOPIEN AN

##### BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK CHINA

S. E. Herrn Ken Wu  
Märkisches Ufer 54  
10179 Berlin  
**Fax: 030-27 58 82 21**  
**E-Mail: [presse.botschaftchina@gmail.com](mailto:presse.botschaftchina@gmail.com) oder [de@mofcom.gov.cn](mailto:de@mofcom.gov.cn)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **27. April 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-119/2020**: ASA 17/3753/2021, 26. Februar 2021.

#### PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Release Xu Zhiyong immediately and unconditionally unless there is sufficient credible and admissible evidence that he has committed an internationally recognized offence and is granted a fair trial in line with international standards.
- Pending his release, ensure that Xu Zhiyong has regular, unrestricted access to family and lawyers of his choice and is not subjected to torture and other ill-treatment.
- Ensure Xu Zhiyong is provided adequate food and allow him prompt, regular and unrestricted access to medical care on request, or as necessary.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG**

Seit dem harten Vorgehen gegen Anwält\_innen und Aktivist\_innen im Jahr 2015 nutzen die chinesischen Behörden systematisch extrem vage Anklagen bezüglich der nationalen Sicherheit wie „Untergrabung der Staatsgewalt“ oder „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“, um Anwält\_innen, Wissenschaftler\_innen, Journalist\_innen, Aktivist\_innen und NGO-Mitarbeiter\_innen strafrechtlich zu verfolgen.

**AMNESTY**  
**INTERNATIONAL**

